FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

FRANKFURT UNIVERSITY NEWS

www.frankfurt-university.de **2/17**

Editorial

Konsolidierung mit Kontakten

Seine Ziele sind ambitioniert: eine optimierte Hochschulsteuerung durch Weiterentwicklung der Verwaltung bei gleichzeitiger Haushaltskonsolidierung und die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Hochschule in den Bereichen IT und Infrastruktur. Seine offizielle Amtsübernahme am 22. März war eine veritable Zäsur, denn Vorgänger Dr. Reiner Frey war fast 25 Jahre im Amt! Wir wünschen unserem neuen Kanzler Dr. Bert Albers allen Erfolg; die gesamte Hochschule wird ihn tatkräftig in seiner Arbeit unterstützen, denn wir stehen in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen.

Apropos: Bei der Bewältigung großer Aufgaben ist es immer gut, verlässliche Partner an seiner Seite zu wissen. Ein tragfähiges Netzwerk ist dabei hilfreich. Wir freuen uns daher sehr, mit der Anwaltskanzlei FPS einen Partner in der Stadt gewonnen zu haben, der uns eine Plattform bietet, Aspekte unserer Arbeit zu präsentieren und mit interessanten Dialogpartnern ins Gespräch zu kommen. Wir setzen dabei unseren Weg fort, präsenter in der Stadt zu sein. Wir lassen von uns hören!

Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich
Präsident

Dr. Bert Albers, der neue Kanzler der Hochschule, hat seine Amtszeit schon im November begonnen.

Feierliche Übergabe der Kanzlerwürde

Mit einer feierlichen Zeremonie wurde am 22. März 2017 die Kanzlerwürde der Frankfurt UAS von Dr. Reiner Frey an Dr. Bert Albers übertragen. Vertreterinnen und Vertreter der Studierendenschaft, der Lehrenden und Mitarbeitenden sowie zahlreiche Ehrengäste waren gekommen, um Altkanzler Frey zu verabschieden und Albers als neuen Kanzler offiziell willkommen zu heißen; insgesamt waren mehr als 150 Gäste und Angehörige der Hochschule bei der Übergabe anwesend. Als Ehrengäste waren Vertreter von Stadt und Land sowie Repräsentanten der anderen hessischen Hochschulen anwesend.

Die Veranstaltung begann mit einer Laudatio des Präsidenten der Frankfurt UAS, Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich, auf den scheidenden Kanzler Frey. Frey hatte das Kanzleramt von 1992 bis 2016 an der Hochschule ausgeübt; zuvor war er von 1986 bis 1988 Justiziarvertreter und von 1990 bis 1992 Justiziar der Hochschule gewesen.

Über 25 Jahre war Frey an der Hochschule aktiv und hat damit die Hochschule stark geprägt. Dievernich bekräftigte in seiner Rede die Bedeutung Freys für die Hochschule: „Mit Fug und Recht darf man sagen, dass Frey in all den Jahren der große Kontinuitätsfaktor war.

IMPRESSUM Herausgeber: Frankfurt University of Applied Sciences • Der Präsident. Bildnachweis: Frankfurt UAS • Ausgabe 0517-02

Quelle © UweDettmar

Das neue Team der Hochschulleitung (v.l.n.r.): Prof. Dr. Ulrich Schrader, Prof. Dr. Kira Kastell, Dr. Bert Albers, Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich.

Von seinem Wissen, von seiner detaillierten Kenntnis des Hauses und der Historie habe auch ich profitieren dürfen und dafür danke ich ihm sehr herzlich." Frey wird sich nach seiner Verabschiedung als Kanzler als Initiator und Leiter des Projekts „Persönlichkeit, Reflexion und Gesellschaft" der Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden widmen.

Dievernich begrüßte im zweiten Teil seiner Rede Albers als neuen Kanzler an der Frankfurt UAS. Dievernich betonte die besonderen Eigenschaften, die Albers für den Posten des Kanzlers qualifizieren: „Bert Albers bringt eine Qualität mit, die in den heutigen, durchaus auch politisch turbulenten Zeiten besonders wertvoll ist: Er ist ein Mannschaftsspieler, der gemeinsame Wege sucht und finden wird – inner- und außerhalb der Hochschule, etwa mit dem Ministerium. Er bringt große Hochschulsteuerungskompetenz mit."

Nach der Rede des Präsidenten sprach Frey über seine langjährige Amtszeit an der Hochschule; er nahm in der Rede jedoch nur Abschied vom Amt des Kanzlers, nicht jedoch von der Hochschule als solcher. Durch sein Projekt „Persönlichkeit, Reflexion und Gesellschaft" wird er der Hochschule noch weitere Jahre verbunden bleiben. Im Sommersemester startete das Projekt mit einem Interdisziplinären Studium Generale-Modul „Meditation als kulturelle Praxis. Theoretische Einordnung und praktische Übungen"; langfristig ist eine Erweiterung des Programms durch Vorträge, Kooperationen, Weiterbildung und Kurse für Hochschulbeschäftigte geplant.

Eric Seng, Ministerialdirigent im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, überbrachte die besten Wünsche der Landesregierung für sowohl den scheidenden als auch den neuen Kanzler. Er hob die großen Veränderungen hervor, denen das Amt des Kanzlers einer Hochschule in den letzten Jahren unterworfen war.

Zuletzt legte der neue Kanzler Dr. Albers seine Ziele für die sechsjährige Amtszeit in seiner Amtsantrittsrede dar. Albers sieht den Fokus seiner zukünftigen Tätigkeit auf fünf Bereichen: auf der Verbesserung der Hochschulsteuerung, der Finanzierung und Haushaltskonsolidierung, der Weiterentwicklung der Verwaltung, dem Aufbau digitaler Strukturen sowie auf dem Ausbau der Infrastruktur.

Quelle © Frankfurt UAS

Der scheidende Kanzler, Dr. Reiner Frey, kann auf über 25 Jahre an der Frankfurt UAS zurückblicken.

Auftaktveranstaltung der Gesprächsreihe „Über den Dächern von Frankfurt" zur Zukunft Europas

Im Rahmen der neu entstandenen Kooperation zwischen der Wirtschaftskanzlei FPS und dem Center for Applied European Studies (CAES) fand am 24. April die Auftaktveranstaltung der Gesprächsreihe „Über den Dächern von Frankfurt " statt. Die bereits seit über 15 Jahren bestehende Reihe wird nun, im Rahmen der Kooperation mit dem CAES, mit einem neuen Fokus fortgesetzt. Unter dem Titel „Über den Dächern von Frankfurt – Nehmen wir Europa ins Visier" soll mit engagierten Gesprächspartnern aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft über die Zukunft Europas diskutiert werden.

FPS und das CAES begrüßten Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Leiterin der Forschungsgruppe „Konflikt und normativer Wandel" am Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), als ersten Gast im Rahmen der Reihe. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Gastgeber Rechtsanwalt Dr. Robin L. Fritz sowie den Präsidenten der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich.

Das Gespräch mit Prof. Dr. Deitelhoff führte der Geschäftsführende Direktor des CAES Prof. Dr. Dr. Michel Friedman in einer Runde geladener Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Friedman eröffnete mit der Frage, wie es zu bewerten sei, dass am vergangenen Sonntag in Frankreich rund 40% der Wähler für demokratiekritische Programme abstimmten und wie jungen Menschen in Europa erklärt werden könne, dass Verletzungen vertraglich festgelegter Demokratiestandards durch EU-Länder sanktionslos geduldet werden. Deitelhoff konstatierte, dass die „normative Idee Europa" durch mangelnde Konsequenzen in Folge von fundamentalen Rechtsbrüchen in ihrem Kern geschwächt werde. „Es braucht eine kraftvolle Reaktion der EU", so Deitelhoff. Sie erklärte weiter, dass internationale Verträge als weiche Instrumente von mangelnder Sanktionsgewalt und konkurrierenden Rechtsräumen geprägt seien. Deitelhoff forderte somit neue Strategien um die Überzeugungskraft europäischer Normen zu stärken. Es brauche intelligente Maßnahmen, wie beispielsweise im Rahmen des EU-Haushalts Vorteile für die Länder zu schaffen, die sich an die Regeln halten. In Zusammenhang mit dem Türkeireferendum appellierte Deitelhoff an die EU „mehr Kante zu zeigen" und die „Akte Beitritt" zu schließen. Abschließend betonte sie, dass es wichtig sei, sich mit antidemokratischen Meinungen auseinanderzusetzen und zu streiten. Für die Demokratie zu streiten bedeute, dass sich europäische Bürgerinnen und Bürger in der Demokratie streiten, so Deitelhoff.

Die Gesprächsreihe wird in diesem Jahr mit drei weiteren Veranstaltungen fortgesetzt. Für eine vielschichtige und interdisziplinäre Diskussion der Zukunft Europas soll die entstandene Kooperation weiterhin Impulse aus der Wissenschaft mit Akzenten aus Politik, Wirtschaft und Kultur zusammenbringen. Im Rahmen der im Juni stattfindenden Veranstaltung wird der Leiter des ZDF-Auslandsstudios Paris, Theo Koll, zu Gast sein.